

# Die Asiatische Duftnessel bietet im



FOTOS: FRIEDRIKE RICKENBACH

Eine Honigbiene trinkt Nektar aus den röhrenförmigen Lippenblüten der Asiatischen Duftnessel (*Agastache rugosa*).

Die Asiatische Duftnessel (*Agastache rugosa*), oder auch Nesselblättrige Duftnessel genannt, ist der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae) zugehörig und trägt dank ihrer Üppigkeit, Blühdauer und Platzausfüllung in jedem Naturgarten nutzbringend, attraktiv und erweiternd zur Schönheit bei.

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

Wie der Name verrät, stammt die Asiatische Duftnessel ursprünglich aus Korea, Japan und Nordchina. Als Gewürz- und Trachtpflanze ist sie pflegeleicht und zudem eine dauerhafte Bereicherung für unsere Honigbienen.

Immer wieder stosse ich auf meinen Streifzügen durch Stadt und Land auf interessante Pflanzen, bei denen ich geneigt bin, mein Augenmerk auf sie zu richten. Sehe ich Bienen um sie herumschwirren, ist es um mich geschehen und meine Kamera kommt

zum Einsatz. Später lockt es mich dann, diese Neuentdeckung zu erforschen. So hat es auch die Asiatische Duftnessel (*Agastache rugosa*) geschafft, mich in ihren Bann zu ziehen und die Leserschaft, als Wildgartenliebende, zieht es wahrscheinlich gleich mit!

### Wuchs und Gestalt

Auffallend ist ihr Standort an hellster Sonne am Rande einer Strassenecke in einer städtischen Hafenanlage. Auffallend ist die Üppigkeit der hoch

heraufragenden Blütenrispen (botanisch Scheinähren), Kolben oder Flaschenbürsten gleich. Ebenso auffallend ist die platzausfüllende Pflanze, krautig und leicht duftend, umschwirrt von Hummeln, Bienen und Faltern.

Es schien eine Neuanpflanzung zu sein, sonst hätte ich sie wohl schon viel früher entdeckt, da ich regelmässig in dieser Hafenanlage spazieren gehe. Erst im Spätherbst, als die Gärtner die Anlage putzten, erkannte ich, dass man gleich drei Stauden der





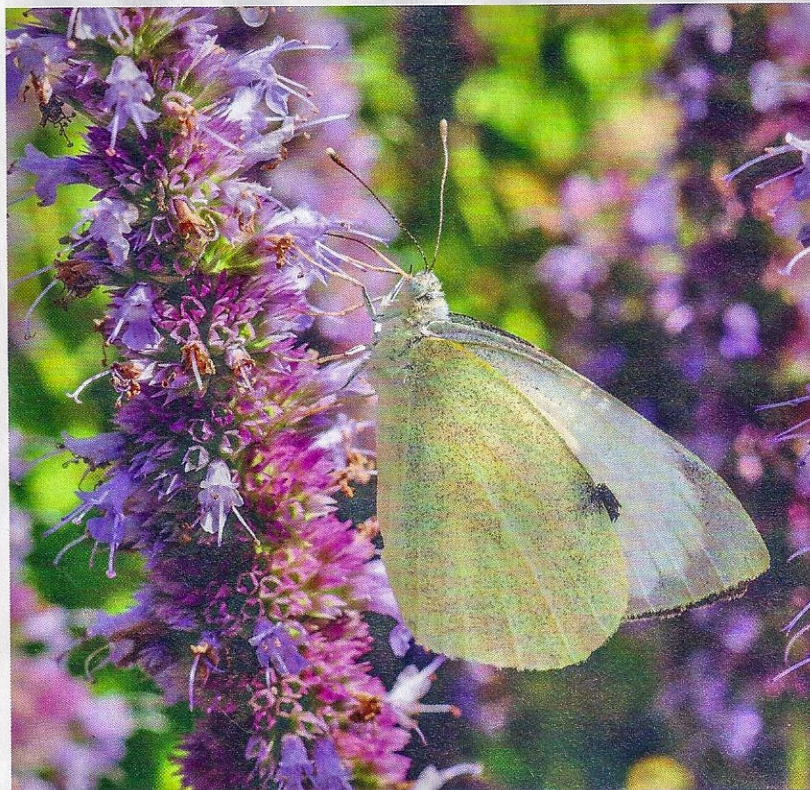
# Sommer hochwertigen Nektar an



Die Blütenpracht besteht aus einem Horst aus drei eng zusammengepflanzten Stauden der Asiatischen Duftnessel.

Asiatischen Duftnessel zu einem Horst zusammengepflanzt hatte. Es fügt sich also gut, wenn man jeweils mehrere dieser Pflanzen zusammensetzt. So wirken die eher unscheinbaren Blüten in ihren blassvioioletten, rosa, cremefarbenen oder blauen Farbtönen in der Menge höchst beeindruckend.

Für Honigbienen ist das hochwertige Nektarangebot (Stufe 4 von 4 nach Pritsch oder Maurizio/Schaper)<sup>1</sup> von Juli bis Ende September eine ständige Tracht und auch der Pollen, weiss-gelblich, hat einen mittleren Stellenwert. Zierliche, röhrenförmige Lippenblüten sitzen dichtgedrängt in einer Risse beieinander. Lange vierkantige Blütenstängel haben die Pflanzen aus der buschigen Staude emporgetrieben, bis zu 60 cm sind sie dem Sonnenlicht entgegengewachsen. Auch in der Breite füllen sie 40–60 cm üppig aus. Da sie trockenem, auch lehmigen, mit Sand und etwas

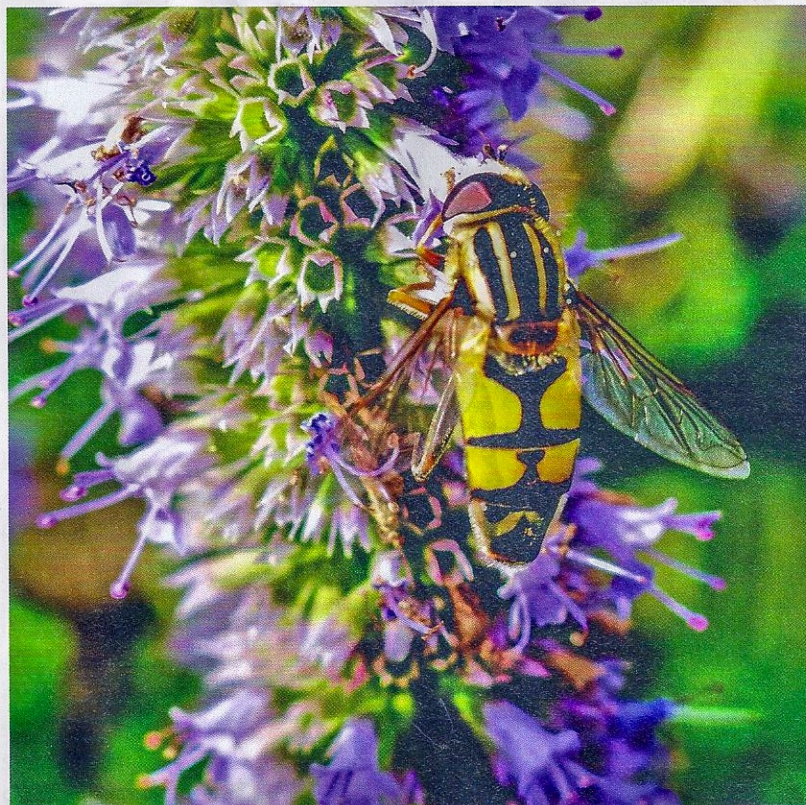


Ein Kohlweissling (*Pieris brassicae*) besucht einen Blütenstand.





Die duftenden kleinen Einzelblüten sitzen dicht an dicht in kompakten Scheinähren.



Eine Gemeine Sumpfschwebfliege (*Helophilus pendulus*) an der Asiatischen Duftnessel.

Humus durchmischten Boden lieben, sind sie sehr ausdauernd und verlangen weiter keine Pflege. Das Wasser, das vom Himmel fällt, ist für die nach Minze riechende Duftnessel ausreichend, um eine mehrmonatige Blütezeit zu gewährleisten. Manchmal fallen durch heftige Regen die Staudentriebe auseinander. Wer Lust verspürt, kann sie auf- und zusammenbinden, die Natur aber schafft sich eine neue Wuchsform, flacher und noch ausladender macht sie sich dann, etwas wild erscheinend, breit. So können dann die später reifenden und herabfallenden Samen frischen Boden zum neuen Aufgehen und Treiben erreichen.

### Blattwerk und Duft

Auch die Blätter sind betrachtenswert. In ihrem satten Grün sind sie lanzettlich geformt, zugespitzt, und mit einem gesägten Blattrand füllen sie schützend den hohen Zwischenraum vom Boden bis zur Blüte üppig aus. Die Pflanze wirkt in ihrer Gesamtheit imposant und in der Landschaft etwas wuchtig. Reibt man an der Unterfläche der Blätter, verströmt sie einen minzigen, erfrischenden Duft. Der im September beginnende Reifestand der Samen (Nüsschen) verlockte mich dazu, sie zu kosten. Verblüfft stellte ich einen anisartigen Geschmack fest, der sich noch mit Reiben zwischen den Fingern verstärkte, weshalb die Art wohl auch als Gewürzpflanze klassifiziert wurde. Ob die Samen und Blätter in ihrer asiatischen Heimat zu Tee oder gar parallel zum Anis verwendet werden, konnte ich nirgends bestätigt finden, auch über Schädlinge ist mir nichts bekannt. Als ich der verblühten Pflanze einen ganzen Samenstand entnehmen wollte, ist mir das nicht gelungen, zäh wie Seile sind ihre Stängel! Zum Glück habe ich immer ein winziges Taschenmesser bei mir, das schon manchen Dienst in derartiger Situation geleistet hat. Erst jetzt wurde mir klar, warum sie eine Nessel ist. Nicht nur die Blätter ähneln der Brennnessel, sondern auch ihre Stiele sind mit Bastfasern verstärkend durchwachsen. Ob man die Duftnessel ursprünglich auch für Stoffe oder Seile verwertete, konnte ich leider nicht herausfinden. Denkbar wäre es.





## Duftnesseln im Garten

In unseren Breiten wird die Duftnessel ausschliesslich als Zierpflanze gehalten. Sie nimmt einen bedeutenden Platz für die Insektenwelt ein und gewinnt immer mehr Liebhaber. Sie wird wohl auch im nächsten Jahr bei mir Einzug halten. Als Staude ist die Duftnessel eine mehrjährige Pflanze, die im Herbst bodeneben abgeschnitten wird.

Es ist gut zu wissen, dass sich die Asiatische Duftnessel als Steckling und mit Samen, die in ungeheuren Mengen anfallen, mühelos vermehren lässt. Die Stecklinge werden vor dem Erscheinen eines Blütenansatzes geschnitten, so wie man es auch bei Asters handhabt. Schneller aber geht es mit gekauften Pflanzen, um seinen Garten gleich damit zu bestücken. ◻

## Literatur

1. Roncoroni, F.; Kast, Ch.; Kilchenmann, V.; Bieri, K.; Vioget, N.; Jacobi, B.; von der Ohe, K.; Ritter, R. (2020) Wichtige Pollen- und Nektarquellen für die Honigbienen in der Schweiz. Agroscope, Zentrum für Bienenforschung (<https://lira.agroscope.ch/de-CH/publication/43823>).
2. [https://www.baumschule-horstmann.de/asiatische-duftnessel-698\\_61590.html](https://www.baumschule-horstmann.de/asiatische-duftnessel-698_61590.html)



Diese Biene mit kleinen Pollenhöschchen sucht auf der Duftnessel nach Nektar.



Auch die Erdhummel liebt den Nektar der Asiatischen Duftnessel (links), deshalb vertreibt sie Konkurrenz mit dem abgespreizten Vorderbein (rechts).